Regeln der Zusammenarbeit in einer Konferenz

Toll, Ein Anderer Machts's ODER Talentierte Einzelne Arbeiten Miteinander

- Jedes Konferenzmitglied bringt allen Personen, mit denen es zusammenarbeitet, Wertschätzung und Vertrauen entgegen.
- Jeder erkennt den anderen als gleichwertigen Partner an.
- Termin, die in der Gruppe vereinbart werden, müssen unbedingt eingehalten werden.
- Die Treffen der Konferenzgruppe beginnen pünktlich und enden auch pünktlich.
- Entscheidungen, die in der Konferenz getroffen werden, sollten von allen Konferenzmitgliedern akzeptiert und nach außen vertreten werden.
- In Gesprächsrunden hat jedes Konferenzmitglied das Recht, ausreden zu dürfen.
- Jedes Konferenzmitglied spricht zunächst für sich selbst. Insbesondere Kritik wird in Ich-Form ausgedrückt. Es soll durchaus im Konferenzteam kritisiert, aber nicht getadelt werden.
- Alle Konferenzmitglieder hören bei Besprechungen konzentriert zu.
- Besprechungen und Diskussionen sollten nicht von einzelnen Personen dominiert werden. Es wird eine Beteiligung aller erwartet. Meinungen sollen ständig herausgefordert und geäußert werden.
- Moderation und Protokollführung von Konferenzsitzungen werden abwechselnd von einem Konferenzmitglied übernommen.
- Die Aufgabenbereiche und Aktivitäten jedes Konferenzmitglieds müssen allen bekannt sein.
 Dazu wird das Programm/Konzept zugrunde gelegt.
- Entscheidungen, Diskussions- und Arbeitsergebnisse müssen laufend festgehalten und durch geeignete Darstellungen sichtbar gemacht werden.
- Die Einhaltung der Regeln muss überprüft werden. Wenn nötig, müssen sie erneut diskutiert und ggf. ergänzt oder verändert werden.

(nach: Menzel, Martin: Kompass Projektmanagement, Verlag Haus Altenberg 2006, S. 99f)